

ursprüngliche Akkumulation des Kapitals: historischer Prozeß der Herausbildung der kapitalistischen Produktionsweise durch massenhafte, gewaltsame Trennung der unmittelbaren Produzenten (Bauern und Handwerker) von ihren Produktionsmitteln; Konzentration dieser Produktionsmittel in den Händen der Kapitalisten und Verwandlung der Arbeitskraft der Arbeiter in eine Ware. Sie schuf die Hauptvoraussetzungen der kapitalistischen Produktionsweise: a) eine Klasse »doppelt freier« —<• *Lohnarbeiter* (die Lohnarbeiter sind keine Leibeigenen mehr, sondern persönlich frei; zugleich sind sie aber auch frei von Produktionsmitteln. Um leben zu können, sind sie gezwungen, ihre Arbeitskraft an den Kapitalisten zu verkaufen); b) Konzentration des Eigentums an den Produktionsmitteln in den Händen einer Klasse, die Lohnarbeiter für sich produzieren läßt, um durch deren Arbeit einen —+ *Mehrwert* zu erzielen. Die u. A. vollzog sich in allen Ländern, in denen die feudale von der kapitalistischen Produktionsweise abgelöst wurde und ist durch folgende Hauptmomente gekennzeichnet: massenhafte Vertreibung der Bauern durch Enteignung ihres Landes, Auflösung der feudalen Gefolgschaften, Raub des Gemeinlandes, Ausplünderung der Kirchengüter; Verwandlung der vertriebenen Bauern in »vogelfreie« Proletarier, die durch Blutgesetzgebung gewaltsam der kapitalistischen Arbeitsdisziplin untergeordnet und durch Ausdehnung der Arbeitszeit bis zur physischen Grenze, niedrige Löhne usw. maßlos ausgebeutet wurden. Die u. A. ist weiter gekennzeichnet durch die Zusammenballung von —*■ *Kapital* in den Händen der Kapitalisten mittels Sklavenhandel, Ausplünderung und Versklavung der Bevölkerung der Kolonien, Ausplünderung der eigenen Bevölkerung durch das Staatsschuldensystem, Steuern und Protektionismus. Durch die

Analyse der u. A. enthüllte K. Marx, daß der Kapitalismus sich nicht idyllisch durch fleißige und sparsame Kapitalisten entwickelt hat, sondern auf brutalster räuberischer Enteignung der Bauern und Handwerker sowie Ausplünderung, Versklavung und Vernichtung ganzer Völker beruht, »von Kopf bis Zeh, aus allen Poren blut- und schmutztriefend« zur Welt kam. (Marx, 23, S. 788)

utopischer Sozialismus und Kommunismus: eine Quelle des —*• *Marxismus-Leninismus*’, Theorien und Bewegungen, die ohne Berücksichtigung des Reifegrades der Produktivkräfte und der gesellschaftlichen Entwicklung insgesamt Verhältnisse der sozialen —<• *Gleichheit* aller Menschen anstreben; sie brachten die Bestrebungen der plebejisch-vorproletarischen Schichten in der Periode des Kampfes der Bourgeoisie gegen die feudale Gesellschaftsordnung und die feudalabsolutistische Monarchie zum Ausdruck und später die Bestrebungen derjenigen, die die Interessen des aufkommenden Proletariats vertraten; sie kritisierten die kapitalistische Gesellschaft, sie träumten von einer neuen, besseren Ordnung und unternahmen praktische Versuche zur Einführung einer solchen Ordnung. Der u. S. als eine spezifische Form der sozialen Utopie spielte in diesem Sinne eine progressive Rolle. Zugleich vermochte er aber noch nicht zu den Entwicklungsgesetzen der Gesellschaft vorzudringen. Er widerspiegelte die noch unreifen Widersprüche und Klassengegensätze des sich formierenden Kapitalismus. Erste Erscheinungsformen des u. S. sind die Schilderungen idealer Gesellschaftszustände, wie sie von Th. More (Utopia) und Th. Campanella (Der Sonnenstaat) verfaßt und den Zuständen des 16. Jh. gegenübergestellt wurden. Im 18. Jh. entstanden utopische kommunistische Lehren in Frankreich (J. Meslier,